

Newsletter

INFORMATIONEN IM MÄRZ 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

zehn Jahre, nachdem Halit Yozgat in seinem Internetcafé in Kassel vom "Nationalsozialistischen Untergrund" ermordet wurde, erleben wir derzeit abermals eine Radikalisierung der rechten Szene in ganz Deutschland, auch in Hessen.

Die Bildungsstätte Anne Frank widmet sich mit der neuen Sonderausstellung „Es sind noch zu viele Fragen offen...“ ab April den offenen Fragen um das Verdrängen, Vertuschen, Schreddern und Verschweigen im NSU-Komplex.

Gemeinsam mit vielen Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen - allen voran der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen - möchten wir auch zu aktuellen Ermittlungen über rechte und rassistische Gewalt in Deutschland einladen: Neben den Verstrickungen des Verfassungsschutzes und der Rolle von institutionellem und alltäglichem Rassismus soll es auch um die Frage gehen, welche Schlüsse wir aus dem NSU ziehen – ganz besonders in einer Zeit, da wir wieder offene rassistische Hetze und menschenfeindliche Angriffe erleben.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Herzliche Grüße,

Ihr Meron Mendel & das Team der Bildungsstätte Anne Frank

06.04. – 01.06.2016

Frankfurt am Main

»Es sind noch zu viele Fragen offen...«*

Verhandlungen über den NSU-Komplex

Neue Sonderausstellung

6. April bis 1. Juni 2016

Am 6. April 2006 wurde Halit Yozgat in seinem Internetcafé in Kassel ermordet. Die Angehörigen wiesen unmittelbar nach der Tat auf ein mögliches rassistisches Motiv der Mordserie hin, zu der sich später eine Neonazi-Gruppe namens "Nationalsozialistischer Untergrund" bekannte. Zu jenem Zeitpunkt ermittelte die Polizei noch in Richtung organisiertes Verbrechen im "migrantischen Milieu". Die Medien übernahmen diese Sicht.

Heute wissen wir, dass die Angehörigen recht behielten. Darüber hinaus gibt es mehr Fragen als Antworten und Antworten, die neue Fragen aufwerfen.

„Es sind noch zu viele Fragen offen...“ bietet Raum zur Erinnerung an die Opfer. Mit Lücken und Leerstellen. Eine Einladung zu aktuellen Ermittlungen über rechte und rassistische Gewalt in Deutschland.

Programm im April:

Mittwoch, 06.04.2016, 20 Uhr

"Halitstraße!"

Vernissage in Gedenken an Halit Yozgat. Mit Alexander Kienzle, Anwalt der Familie Yozgat.

Montag, 11.04.2016, 19 Uhr

Der NSU-Komplex: Stand und Perspektiven der Aufarbeitung in Hessen

Podium mit Jürgen Frömmrich (Die Grünen, NSU-Untersuchungsausschuss), Ayşe Güleş (Initiative 6. April), Oliver Günther (NSU-Rechercheteam hr-iNFO) und Alexander Kienzle (Anwalt der Familie Yozgat).

Moderation: Pitt von Bebenburg (Frankfurter Rundschau)

Samstag, 23.04.2016, 21 / 23 Uhr

Filmvorführung zur Nacht der Museen: Der Kuaför aus der Keupstraße

Freitag, 29.04.2016, 18 Uhr

Mölln 1992

Film "Nach dem Brand" und Gespräch mit Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags

Informationen zum weiteren Programm, das wir gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen entwickelt haben, finden Sie unter bs-anne-frank.de/nsu und boell-hessen.de



Nacht der Museen

Germany unplugged

Samstag, 23. April 2016 ab 19 Uhr

Mit **Führungen** durch die Ausstellung und einigen **Highlights** - u. a. präsentiert das Junge Schauspiel Frankfurt Ausschnitte aus seiner Inszenierung "Frankfurt Babel" als szenische Lesung. Unser Dank gilt der Leiterin des Jungen Schauspiels, Martina Droste, dass sie das Gastspiel möglich macht!

19.30 Uhr

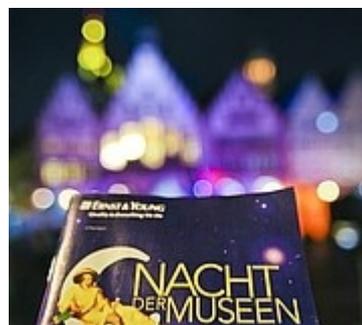
Junges Schauspiel Frankfurt, Frankfurt Babel unplugged

15 Jugendliche, davon die Hälfte nach Deutschland geflüchtet, treffen auf die Geschichte des Turmbaus zu Babel - Was haben sie einander zu sagen?

21, 23 Uhr

Filmvorführung: Der Kuaför aus der Keupstraße (D/2016)

Außerdem: Kleine kulinarische Freuden



Frankfurt liest ein Buch

Wehret den Anfängen

Lesung und literarisches Gespräch mit Dieter David Seuthe

Montag, den 18. April um 18:30 Uhr
Bildungsstätte Anne Frank

Die junge Pianistin Elise gerät im Frankfurt der 30er Jahre immer stärker unter den Druck der Nazis. Was geschah damals, als alles begann? Wie äußerte sich das Aufkommen des Nationalsozialismus in Frankfurt? Wie würden wir in einer solchen Zeitenwende reagieren? Wir laden das Publikum ein, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

Im April wird der Roman "Frankfurt verboten" an unterschiedlichen Orten in Frankfurt gelesen. Das gesamte Programm von "Frankfurt liest ein Buch" ist jetzt online



Chronik rechter und rassistischer Übergriffe und Ereignisse in Hessen

Seit Monaten ist ein Anstieg rassistischer und menschenfeindlicher Stimmungsmache in Deutschland zu verzeichnen. Gleiches gilt für rechts-motivierte und Geflüchteten-feindliche Übergriffe und Gewalttaten.

Die erste hessenweite Beratungsstelle **response**. für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt ist bemüht, Vorfälle in Hessen zu dokumentieren. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie von Übergriffen und Ereignissen Kenntnis nehmen!

response ●

Beratung für Betroffene von
rechter und rassistischer Gewalt
Ein Angebot der Bildungsstätte Anne Frank



7. Blickwinkel-Tagung 2016

Kommunikation: Latenzen - Projektionen - Handlungsfelder

Die siebte Tagung widmet sich der Frage, wie Antisemitismus heute kommuniziert wird und setzt sich dabei auch mit dem Potential der „alten“ und „neuen“ Medien in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit auseinander.

Wir laden Wissenschaftler*innen, Pädagog*innen, Akteur*innen aus Stadtteilarbeit, Mediation und Beratung sowie Bildungsverantwortliche herzlich ein.

9. - 10. Juni 2016, Kassel



Plakatwettbewerb 2016

flucht.punkt: Jugendliche und junge Erwachsene sind aufgerufen, ein Plakat zum Thema Flucht und Asyl zu entwerfen.

Es gibt wieder spannende Preise zu gewinnen – u.a. ein MacBook Pro und eine Reise nach Amsterdam, inklusive eines Besuchs des Anne Frank Hauses. Die besten Plakate bekommen außerdem eine eigene Ausstellung in Frankfurt.

Einsendeschluss: 13. Mai 2016.

Hier geht's zur Ausschreibung



Stellenausschreibungen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei neue Mitarbeiter*innen in den Bereichen:

Online-PR und Social Media

Bewerbung bis 04.04.2016. Zur Ausschreibung:



Förder- und Drittmittelverwaltung

Bewerbung bis 05.04.2016. Zur Ausschreibung:



Wir suchen ab September 2016 zwei engagierte junge Menschen für ein

Freiwilliges Soziales Jahr Politik/Demokratie

Bewerbung bis 17.05.2016. Zur Ausschreibung:



Aktuelle Fortbildung

Fluchtpunkt.

Bedeutung von Flucht und Asyl für den pädagogischen Raum

Donnerstag, 12. Mai, 10.00 - 17.00 Uhr

Wie wird das Thema Flucht gesellschaftlich verhandelt? Welche Rolle spielen dabei Diskriminierung und Rassismus in Sprache und Medien? Welche Bedeutung haben Flucht und Asyl in unserem Zusammenleben? Wie gehe ich mit dem Thema im pädagogischen Raum um, gerade unter Berücksichtigung der Heterogenität im Lernraum?

Die Fortbildung ist von IQ Hessen akkreditiert und kostenfrei.

Anmeldung bis 02.05.2016 per Email an [Aylin Kortel](mailto:aylin.kortel@iq-hessen.de).

Weitere Informationen



Das Mobile Lernlabor in Potsdam

5. April bis 20. Mai 2016

Landtag Brandenburg

Das Mobile Lernlabor "Mensch, Du hast Recht(e)!" goes East: Im April und Mai macht unsere innovative Wanderausstellung zu Rassismus, Diskriminierung und Menschenrechten Station im Foyer des Landtages Brandenburg in Potsdam.



Kosher Light Dinner

Erinnern Sie sich noch an unsere erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne „Anne Frank. Ein Buch für Heute“?

Jene Unterstützer*innen, die das Dinner als „Dankeschön“ gewählt hatten, wurden jetzt von unserem Direktor Meron Mendel bekocht – mit Linsensuppe, gegrillten Auberginen und Paprika, Falafel und Taboule. Bildungsauftrag natürlich inklusive: Den Hummus hatten die Gäste mit dem Chef(-Koch) gemeinsam zubereitet. Zum Abschluss gab’s Halvaparfait.

Vielen Dank an alle, die uns schlemmend unterstützt haben!



In den Medien

Anne Franks Geschichte hautnah

Anlässlich des Filmstarts "Das Tagebuch der Anne Frank" - eine Spurensuche in Frankfurt von **RTL Hessen**



Neueröffnung: Museum Judengasse

Wir gratulieren dem Jüdischen Museum Frankfurt und seiner neuen Leiterin Mirjam Wenzel zur Neueröffnung des Museums Judengasse, das vielfältige Perspektiven auf jüdisches Alltagsleben in der Frühen Neuzeit bietet.



Tipp des Monats

Aufstehen gegen Rassismus heißt eine neue Initiative, die sich als breites Bündnis gegen Rechtspopulismus und rechte Hetze einsetzt.

Wer mitmachen will, kann sich zu Stammtischkämpfer*innen ausbilden lassen, an der Aktionskonferenz in Frankfurt teilnehmen (23.-24. April) oder einfach die Online-Unterschriftenliste unterzeichnen.



Neues aus Berlin

Broschüre zum Fachaustausch mit Kommunen

Ende 2015 lud das Anne Frank Zentrum gemeinsam mit dem "Institut B 3 - Beratung, Begleitung, Bildung" und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zu einem Fachgespräch für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Leipzig ein. Im Mittelpunkt stand der Austausch über die Kommunikation mit der Bevölkerung über neue Flüchtlingsunterkünfte. Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft ergänzten die Diskussion. Die Ergebnisse des Fachgesprächs liegen nun als Handreichung vor.



Herzlichen Glückwunsch!

Im März gratulieren wir **Trude Simonsohn** zu ihrem 95. und **Irmgard Heydorn** zu ihrem 100. Geburtstag!

Die Holocaustüberlebende und die Widerstandskämpferin sind lange Jahre zusammen als Zeitzeuginnen aufgetreten. Auch für die Bildungsstätte. Die beiden verbindet eine lange Freundschaft, die in dem Webprojekt "Eine Ausnahme" von Adrian Oeser (Mitte) beeindruckend geschildert wird. Trude ist außerdem Beirats- und Gründungsmitglied des Vereins der Bildungsstätte Anne Frank.



Wir wünschen diesen beiden
bemerkenswerten Frauen von Herzen das
Beste. Wie gut, dass es Euch gibt!

bildungsstätte *anne frank*

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

